



FAMILIENBONUS PLUS

Voraussetzungen, Antragsmöglichkeiten
und steueroptimale Aufteilung

AK NIEDER
ÖSTERREICH

VORWORT

Nach wie vor sind es überwiegend Frauen, die vor die Herausforderung gestellt sind, Tag für Tag Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Sie nehmen dafür Einkommenskürzungen, wesentlich geringere Karrierechancen und ein stark erhöhtes Risiko von Altersarmut in Kauf.

2019 wurde der Familienbonus Plus eingeführt, der vor allem Erwerbstätige bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen und eine Anerkennung für diese Leistung darstellen soll. Die Lohnsteuerstatistik der Jahre 2019 und 2020 zeigt aber, dass von den jährlich, als Familienbonus Plus ausgezahlten, rd. 700 Mio. Euro gerade mal 20 % auf den Konten von Frauen landen. Dies liegt vor allem daran, dass Frauen durch den täglichen Spagat zwischen Beruf und Familien wesentlich geringere Einkommen haben als ihre Männer und daher weniger Lohnsteuer zahlen und folglich auch weniger Lohnsteuer-rückerstattung bekommen.

Damit aber dennoch möglichst viel vom Familienbonus Plus bei den Familien landet und nicht beim Finanzamt bleibt, ist es wichtig bei der Beantragung die optimale Lösung zu finden. Wer Bescheid weiß, schenkt kein Geld her.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen dabei eine Orientierungshilfe sein.



Markus Wieser
Präsident



Mag. Bettina Heise, MSc
Direktorin



Foto: WYTHALEK

FAMILIENBONUS PLUS

VORAUSSETZUNGEN
ANTRAGSMÖGLICHKEITEN
STEUEROPTIMALE AUFTEILUNG
PRAXISBEZOGENE BEISPIELE

Hinweis:

Die Inhalte der Broschüre entsprechen dem aktuellen Wissensstand bei Erstellung der Broschüre. Des Weiteren stellt die folgende Broschüre die behandelten Themen auszugsweise dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz sorgfältiger Prüfung sind Fehler nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhalts ist daher ohne Gewähr.

Autor*innen der Broschüre:

Robert Dorfmeister und Dominique Feigl, MA

Aktualisierung und Überarbeitung:

Mag.^a Sophia Grassl und Mag.^a Veronika Adensamer

steuerrecht@aknoe.at

Tel: 05 7171 – 28000

Stand: März 2022

Inhalt

1 Hintergründe und Fakten zum Familienbonus Plus	4
2 Höhe und Voraussetzungen	6
3 Aufteilung des Familienbonus Plus zwischen den Eltern	7
4 Sonderaufteilung im Verhältnis 90/10	9
5 Steuerliche Auswirkung	10
6 Steueroptimale Aufteilung	11
a. Monatliche Berücksichtigung bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber	12
b. Jährliche Berücksichtigung bei der ANV	15
7 Kindermehrbetrag	17
8 Ausblick auf das Jahr 2023	20
9 Beispiele anhand verschiedener Lebenssituationen	21
10 Anhang II: Praktische Beispiele bei Arbeitnehmer*innenveranlagung	26
11 Anhang II: Fragen und Antworten	34

Hintergründe und Fakten zum Familienbonus Plus

2018 wird der Familienbonus Plus beschlossen. Im Begutachtungsentwurf ist zu lesen, dass das Vorhaben zum Wirkungsziel *„Gleichmäßigere Verteilung der Erwerbsarbeit wie auch der unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern wird durch das Abgabensystem unterstützt“* beiträgt. Und weiter *„Gerade jene Eltern, die neben der Erziehung ihrer Kinder gleichzeitig berufstätig sind, sollen eine höhere Anerkennung erfahren. Dies soll entgegen der bisherigen Förderungslogik nicht durch eine neue staatliche Geldleistung, sondern mit Hilfe einer substantziellen Steuerentlastung erreicht werden“*.
(Wirkungsorientierte Folgeabschätzung, Begutachtungsentwurf, 2018)

Seit dem Jahr 2019 gibt es den Familienbonus Plus. Dieser ist ein Steuerabsetzbetrag, den Eltern geltend machen können. Er beträgt bis zu 1.500 Euro pro Kind pro Jahr und kann von einem Elternteil zu Gänze oder von beiden Elternteilen je zur Hälfte beantragt werden. Wieviel Familienbonus Plus man tatsächlich ausgezahlt bekommt ist aber von der Höhe der bezahlten Lohnsteuer und somit von der Höhe des Einkommens abhängig.

Rund die Hälfte der österreichischen Arbeitnehmerinnen arbeiten Teilzeit, überwiegend wegen ihrer Kinderbetreuungspflichten. Aufgrund der Höhe ihres Einkommens zahlen sie wenig bis keine Lohnsteuer. Sie bekommen daher auch wenig bis keinen Familienbonus Plus ausgezahlt.

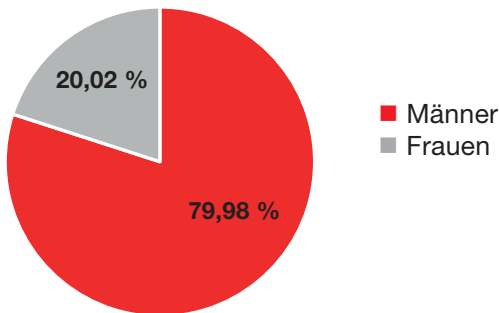
Im Jahr 2020 wurde österreichweit von 357.157 Arbeitnehmer*innen der Familienbonus Plus beantragt. 256.589 Männer (71,84 % der Antragsteller*innen) und 100.568 Frauen (28,16 % der Antragsteller*innen) bekamen Familienbonus Plus ausbezahlt.

In Summe wurden 2020 österreichweit 690.974.000 Euro Familienbonus Plus ausgezahlt. 79,98 % davon, das sind 552.649.000 Euro wurde an Männer ausbezahlt und gerade mal 20,02 % bzw. 138.324.000 Euro bezogen Frauen.

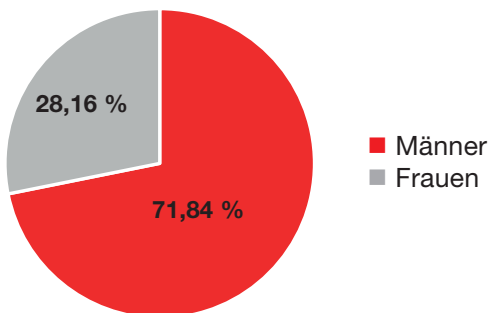
Damit ging, wie schon 2019, auch im Jahr 2020 ein sehr geringer Teil des Familienbonus Plus an jene Personen, die im Alltag überwiegend die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf meistern müssen.

Mit 1.375 Euro bekamen im Jahr 2020 Frauen durchschnittlich nicht einmal den Familienbonus Plus für ein Kind in voller Höhe von 1.500 Euro ausbezahlt.

Aufteilung des ausbezahlten FB Plus



FB Plus beziehenden Arbeitnehmer*innen



Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020; eigene Berechnungen

Familienbonus Plus

Der Familienbonus Plus ist ein **Absetzbetrag**, der den Kinderfreibetrag sowie die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten seit dem Kalenderjahr 2019 ersetzt. Der Familienbonus Plus wird **nur auf** Antrag gewährt, entweder monatlich über die Lohnverrechnung oder jährlich nachträglich über die Arbeitnehmer*innenveranlagung.

HÖHE bis zum 18. Geburtstag (bis zum Kalenderjahr 2021):

- 1.500 Euro für jedes Kind pro Jahr bzw.
- 125 Euro für jedes Kind pro Monat

HÖHE nach dem 18. Geburtstag (bis zum Kalenderjahr 2021):

- 500,16 Euro für jedes Kind pro Jahr bzw.
- 41,68 Euro für jedes Kind pro Monat

HÖHE bis zum 18. Geburtstag (im Kalenderjahr 2022)

- bis zu 1.750 Euro für jedes Kind pro Jahr bzw.
- bis zu 125 Euro bis Juni 2022 – ab Juli 2022 166,68 Euro für jedes Kind pro Monat

HÖHE nach dem 18. Geburtstag (im Kalenderjahr 2022)

- bis zu 575 Euro für jedes Kind pro Jahr bzw.
- bis zu 41,68 Euro bis Juni 2022 – ab Juli 2022 54,18 Euro für jedes Kind pro Monat

Voraussetzungen

- 1** für das Kind wird Familienbeihilfe bezogen
- 2** Kind hat ständigen Aufenthalt in EU, EWR oder Schweiz d.h. kein Familienbonus Plus für Kinder außerhalb EU, EWR und Schweiz

Der Anspruch auf Familienbonus Plus wird monatsweise betrachtet. Der Anspruch ist daher auch dann gegeben, wenn in einem Kalenderjahr weniger als 6 Monate Familienbeihilfe bezogen wird. Die Familienbeihilfe muss tatsächlich „bezogen“ werden, wobei die Überweisung der Familienbeihilfe auf das Konto eines Volljährigen Kindes für den Anspruch der Eltern auf den Familienbonus Plus nicht schädlich ist.

Aufteilung des Familienbonus Plus

Wahlfreiheit zwischen den Eltern

Die Wahlfreiheit gewährt Eltern Spielraum, den Steuervorteil optimal zu nützen. Bei mehreren Kindern können sie auch entscheiden, welche Variante für welches Kind (z. B.: Halbe-Halbe für ein Kind und ein ganzer Familienbonus Plus für das andere Kind) gewählt wird. Die Wahlfreiheit gilt auch für getrenntlebende Eltern. Bei gleichbleibenden Verhältnissen ist der Familienbonus Plus pro Kind jedenfalls einheitlich zu beantragen, z.B. nicht ein ganzer Familienbonus Plus von Jänner bis Mai und ein halber Familienbonus Plus ab Juni.

Aufteilungsvarianten

A: Eltern leben in Partnerschaft im gemeinsamen Haushalt

- Ein Elternteil beantragt 100 %
- Beide Elternteile beantragen je 50 %

Auch der leibliche Elternteil, der nicht die Familienbeihilfe bezieht, kann grundsätzlich nur dann einen Familienbonus Plus erhalten, wenn die Lebensgemeinschaft mehr als 6 Monate besteht. Diese Frist von 6 Monaten gilt jedoch nicht, wenn in den restlichen Monaten ohne Lebensgemeinschaft der Unterhaltsabsetzbetrag gebührt. Bei Ehe oder eingetragener Partnerschaft gilt die 6 Monatsfrist nicht.

B: Eltern leben getrennt und Unterhaltsabsetzbetrag gebührt

- Familienbeihilfenberechtigte*r beantragt 100 %
- Unterhaltsleistende*r beantragt 100 %
- Beide beantragen je 50 %

Der Familienbonus Plus gebührt dem/der Unterhaltsleistenden nur für die Anzahl an Monaten, für die der Unterhaltsabsetzbetrag gebührt. Der Unterhaltsabsetzbetrag steht für die Monate zu, in denen nachweislich für ein nichthaushaltszugehöriges Kind der gerichtlich oder behördlich festgesetzte bzw. der vereinbarte Unterhalt geleistet wurde. Gibt es keine Festsetzung oder Vereinbarung ist Unterhalt in Höhe der Regelbedarfssätze zu leisten (siehe auch Broschüre „Steuern sparen“) Wurde der Unterhalt nur teilweise bezahlt, so wird der Unterhaltsabsetzbetrag entsprechende ge-

kürzt. Er gebührt dann nur für die Anzahl an Monaten, für die rechnerisch der volle Unterhalt geleistet wurde – ebenso der Familienbonus Plus.

Im Falle einer vereinbarten und erfüllten Unterhaltsleistung in Form von Sachleistungen (Naturalunterhalt) ist im Zuge der ANV im L1k unter Punkt 4 behelfsweise sowohl der jährlich als auch der monatliche Regelbedarfssatz anzugeben.

TIPP

Es muss Familienbeihilfe nach dem Familienlastenausgleichsgesetz (FLAG) gewährt werden. Bei Bezug von ausländischen Familienleistungen (zB weil die Kinder im Ausland leben) muss unter Umständen eine Ausgleichs- bzw Differenzzahlung in Österreich beantragt werden.

C: Eltern leben getrennt und Unterhaltsabsetzbetrag gebührt nicht

- Familienbeihilfenberechtigte*r beantragt 100 %
- „neue*r“ (Ehe-)Partner*in des/der Familienbeihilfenberechtigten beantragt 100 %
- Beide beantragen je 50 %

Für Monate für die kein Unterhaltsabsetzbetrag gebührt (weil beispielsweise kein Unterhalt geleistet wird) kann auch der/die „neue“ Partner*in des/der Familienbeihilfenberechtigten den Familienbonus Plus erhalten, obwohl diese*r kein leiblicher Elternteil ist. Voraussetzung dafür ist aber eine Ehe, eingetragene Partnerschaft oder Lebensgemeinschaft. Eine Lebensgemeinschaft muss jedoch für mehr als 6 Monate in einem Kalenderjahr bestehen.

TIPP

Falls die Eltern getrennt leben und der unterhaltspflichtige Elternteil auch den vollen Unterhalt bezahlt, besteht für den/die neue*n Partner*in kein Anspruch auf den Familienbonus Plus. Das führt leider manchmal dazu, dass der Elternteil, bei dem die Kinder leben, keinen Familienbonus Plus erhält (falls z.B. aufgrund von Teilzeitarbeit oder Karenz das Einkommen unter der Lohnsteuergrenze liegt).

Ist dieser Elternteil jedoch mit dem/der neuen Partner*in verheiratet und verdient diese*r besser, könnte man eventuell überlegen, dass der Stiefel-ternteil die Familienbeihilfe für die Stiefkinder beantragt, und in Folge als Familienbeihilfenbezieher*in den halben Familienbonus Plus erhalten kann. Dafür muss der vorrangig anspruchsberechtigte Elternteil (z.B. die Mutter) auf die Familienbeihilfe verzichten. Dieser Verzicht kann jedoch jederzeit einseitig widerrufen werden (z.B. wenn der Elternteil genug verdient, um den Familienbonus Plus selbst geltend machen zu können).

Keine Einigung über die Aufteilung

Gibt es keine Einigung über die Aufteilung vom Familienbonus Plus, dann erhalten beide Elternteile jeweils 50 %. Beantragt ein getrennter Elternteil jedoch den ganzen Familienbonus Plus und macht später der andere Elternteil ebenfalls den Familienbonus Plus geltend, dann muss jener Elternteil, der bereits den vollen Familienbonus Plus erhalten hat, die Hälfte davon zurückzahlen.

Sonderaufteilung im Verhältnis 90/10 (letztmalig möglich für die Veranlagung 2021)

Eine Abkehr von der Wahlfreiheit tritt ein, wenn entweder der/die Unterhaltsverpflichtete oder der/die Familienbeihilfenberechtigte die überwiegenden Kinderbetreuungskosten (mindestens aber 1.000 Euro) tragen. Als Kinderbetreuungskosten sind dabei die aufgrund der Rechtslage bis 2018 anerkannten Freibeträge zu verstehen (d.h. Kinder bis 10 Jahre bzw. 16 Jahre bei erheblicher Behinderung). Der Elternteil, der die überwiegenden Betreuungsausgaben bezahlt, hat Anspruch auf 90 % des Familienbonus Plus (1.350 Euro), der andere Elternteil erhält lediglich 10 % (150 Euro).

Diese Aufteilung kann nicht über die Lohnverrechnung erfolgen, sondern ausschließlich im Zuge der Arbeitnehmer*innenveranlagung.

zB

Der unterhaltsverpflichtete Vater bezahlt zusätzlich zum vollen Unterhalt monatlich 70 Euro für den Hortbesuch der 8jährigen Tochter (10 x jährlich = 700 Euro). Insgesamt kostet der Hortbesuch 2.000 Euro, wobei die Mutter den Restbetrag von 1.300 Euro leistet.

Lösung:

a: Unterhaltsverpflichtete Vater erhält 10 % des Familienbonus Plus (150 Euro)

b: Familienbeihilfenberechtigte Mutter erhält 90 % (1.350 Euro)

Steuerliche Auswirkungen

Der Familienbonus Plus wirkt sich als erster Absetzbetrag bestenfalls in der Höhe der Tarifsteuer aus. Er "drückt" bei Arbeitnehmer*innen eventuell die weiteren Absetzbeträge in die Negativsteuer.

zB

Ein Arbeitnehmer verdient 2022 ganzjährig 1.900 Euro brutto/Monat und hat daher ein Einkommen von 19.077 Euro/Jahr und eine Lohnsteuer in der Höhe von 1.350 Euro/Jahr abgezogen erhalten. Er beantragt bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung 2022 einen vollen Familienbonus Plus für 1 Kind.

Lösung: 2022

Einkommen	19.077
→ 0 % von 11.000 =	0
→ 20 % von 7.000 =	1.400
→ 32,5 % von 1.077 =	350
Steuer nach Tarif	1.750
Familienbonus Plus	- 1.750
Verkehrsabsetzbetrag	- 400
Tatsächliche Steuer	- 400
Bezahlte Lohnsteuer	- 1.350
Gutschrift	- 1.750

Die Steuer nach Tarif beträgt 1.750 Euro (20 % von 7.000 Euro und 32,5 % von 1.077 Euro). Der Familienbonus Plus wird in

voller Höhe in Abzug gebracht. Der Verkehrsabsetzbetrag bewirkt dann einen Minusbetrag von 400 Euro. Der Arbeitnehmer erhält daher die einbehaltene Lohnsteuer rückerstattet sowie die Negativsteuer: insgesamt 1.750 Euro Gutschrift.

Steuroptimale Aufteilung

Inwieweit der Familienbonus Plus zu einer Steuerersparnis führt, hängt von der Höhe der zu bezahlenden Lohnsteuer ab und somit auch von der Höhe des Entgeltes.

Ab wie viel Entgelt erhalte ich den vollen Bonus? (Brutto, ohne Negativsteuer)

Bonus ganz	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
2021	1.945 €	2.427 €	2.864 €	3.280 €
2022 bis Juli	1.955 €	2.472 €	2.942 €	3.357 €
2022 ab Juli	2.130 €	2.785 €	3.357 €	3.840 €
2023	2.130 €	2.785 €	3.442 €	3.938 €

Bonus geteilt	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
2021	1.655 €	1.945 €	2.210 €	2.427 €
2022 bis Juli	1.655 €	1.955 €	2.237 €	2.472 €
2022 ab Juli	1.780 €	2.130 €	2.472 €	2.785 €

Ab wie viel Entgelt erhalte ich den vollen Bonus? (Brutto, inkl. Negativsteuer bei Veranlagung)

Bonus ganz	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
2021	1.830 €	2.310 €	2.745 €	3.180 €
2022 bis Juli	1.830 €	2.345 €	2.820 €	3.260 €
2022 ab Juli	2.010 €	2.660 €	3.260 €	3.745 €
2023	2.010 €	2.660 €	3.342 €	3.839 €

Bonus geteilt	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
2021	1.465 €	1.830 €	2.070 €	2.310 €
2022 bis Juli	1.465 €	1.830 €	2.087 €	2.345 €
2022 ab Juli	1.585 €	2.010 €	2.345 €	2.660 €

Monatliche Berücksichtigung bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber

Folgende Tabelle wurde unter der Annahme erstellt, dass das Entgelt ganzjährig bezogen wird, keine steuerfreien Zulagen bezahlt werden, keine Pendlerpauschale, kein Freibetragsbescheid und kein Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber berücksichtigt wird.

Wie viel Familienbonus Plus erhalte ich monatlich (in Euro)?*

Entgelt brutto	1 Kind		2 Kinder		3 Kinder		4 Kinder	
	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli
1.000 €	0	0	0	0	0	0	0	0
1.200 €	0	0	0	0	0	0	0	0
1.400 €	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
1.600 €	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75
1.800 €	62,5	88,81	88,81	88,81	88,81	88,81	88,81	88,81
2.000 €	125	130,98	130,98	130,98	130,98	130,98	130,98	130,98
2.200 €	125	166,68	177,7	177,7	177,7	177,7	177,7	177,7
2.400 €	125	166,68	230,92	230,92	230,92	230,92	230,92	230,92
2.600 €	125	166,68	250	284,14	284,14	284,14	284,14	284,14
2.800 €	125	166,68	250	333,36	337,37	337,37	337,37	337,37
3.000 €	125	166,68	250	333,36	375	390,59	390,59	390,59
3.200 €	125	166,68	250	333,36	375	446,26	446,26	446,26
3.400 €	125	166,68	250	333,36	375	500,04	500	515,04
3.600 €	125	166,68	250	333,36	375	500,04	500	583,82
3.800 €	125	166,68	250	333,36	375	500,04	500	652,6
4.000 €	125	166,68	250	333,36	375	500,04	500	666,72

* Ohne Pendlerpauschale oder andere Frei- und Absetzbeträge, Eine mögliche Negativsteuer bei VA nicht einberechnet

Geteilte Beantragung zur Hälfte von beiden Elternteilen monatlich (in Euro)*:

Entgelt brutto	1 Kind		2 Kinder		3 Kinder		4 Kinder	
	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli	bis Juli	ab Juli
1.000 €	0	0	0	0	0	0	0	0
1.200 €	0	0	0	0	0	0	0	0
1.400 €	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
1.600 €	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75	52,75
1.800 €	62,5	83,34	88,81	88,81	88,81	88,81	88,81	88,81
2.000 €	62,5	83,34	125	130,98	130,98	130,98	130,98	130,98
2.200 €	62,5	83,34	125	166,68	177,7	177,7	177,7	177,7
2.400 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	230,92	230,92	230,92
2.600 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	284,14
2.800 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	333,36
3.000 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	333,36
3.200 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	333,36
3.400 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	333,36
3.600 €	62,5	83,34	125	166,68	187,5	250,02	250	333,36

* Ohne Pendlerpauschale oder andere Frei- und Absetzbeträge, Eine mögliche Negativsteuer bei VA nicht einberechnet

Erläuterung der Tabellen:

- Bis zu einem Bruttoentgelt von 1.093 Euro kann man keinen Familienbonus Plus erhalten.
- Bei einem Bruttoentgelt von beispielsweise 1.290 Euro kann man den halben Familienbonus Plus für ein Kind nur im Zuge der Arbeitnehmer*innenveranlagung und leider nur zum Teil erhalten (400 Euro/Jahr).
- Wenn das Entgelt mindestens 1.655 Euro (ab Juli 2022: 1.780 Euro) ausmacht, dann ist ein halber Familienbonus Plus für ein Kind im Ausmaß von 62,50 Euro möglich.
- Wirkt sich der Familienbonus Plus nicht zur Gänze in der Lohnverrechnung aus, sind zusätzlich bis zu 400 Euro Negativsteuer im Rahmen der ANV möglich.

Antrag auf Berücksichtigung des Familienbonus Plus bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber

Die Berücksichtigung des Familienbonus Plus kann auch bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber beantragt werden. Mit Abgabe des unterfertigten Formulars E30 kann nun zusätzlich zu AVAB und AEAB auch der Familienbonus Plus schon eine monatliche Steuerreduktion bewirken. Diese Möglichkeit besteht sowohl für den/die Familienbeihilfenbezieher*in und (Ehe-)Partner*in als auch für den/die Unterhaltsverpflichtete*n.

Die Abgabe des Nachweises für den Familienbeihilfenanspruch bzw. Nachweises für die Unterhaltsverpflichtung inklusive Zahlungsbelegen ist jedoch erforderlich.

Der Antrag gilt nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Für eine weitere Berücksichtigung muss neuerlich ein Formular E 30 abgegeben werden.

Formular E30: Das Formular E30 ist in Papierform bei jedem Finanzamt erhältlich, oder unter: <https://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/E30.pdf>

Im Formular E30 wird unterschieden zwischen:

haushaltszugehörigen Kindern (Familienbeihilfebezug) → Punkt 3.1 in E30
nicht haushaltszugehörigen Kindern (Unterhalt) → Punkt 3.2 in E30

Änderungen der Verhältnisse (z.B. Scheidung) müssen innerhalb eines Monats dem/der Dienstgeber*in mittels Formular E31 bekannt gegeben werden. Das Formular E31 ist in Papierform bei jedem Finanzamt erhältlich, oder unter: <https://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/E31.pdf>

Wurde der Familienbonus Plus zu Unrecht bezogen, dann liegt eine Pflichtveranlagung vor. **Pflichtveranlagung** bedeutet, der Antrag auf Arbeitnehmer*innenveranlagung muss bis spätestens 30.09. des Folgejahres beim Finanzamt abgegeben werden und darf auch im Falle einer Nachforderung nicht zurückgezogen werden.

Jährliche Berücksichtigung bei der Arbeitnehmer*innen- veranlagung (ANV)

Wurde der Familienbonus Plus noch nicht oder nicht in der optimalen Höhe in der Lohnverrechnung berücksichtigt, erfolgt die Beantragung rückwirkend bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung.

Die folgende Tabelle gibt darüber Auskunft, welches Bruttomonatsentgelt (das ganze Jahr über) vorliegen muss, damit der entsprechende Anspruch auf Familienbonus Plus gegeben ist.

Jahrestabelle für Kinder bis zum 18. Geburtstag für die Veranlagung für 2021 (in Euro):

monatliches Entgelt brutto	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
1.000 €	0	0	0	0
1.200 €	0	0	0	0
1.400 €	225,6*	225,6*	225,6*	225,6*
1.600 €	633*	633*	633*	633*
1.800 €	997*	997*	997*	997*
2.000 €	1.500	1.615,68*	1.615,68*	1.615,68*
2.200 €	1.500	2.219,52*	2.219,52*	2.219,52*
2.400 €	1.500	2.907,36*	2.907,36*	2.907,36*
2.600 €	1.500	3.000	3.595,08*	3.595,08*
2.800 €	1.500	3.000	4.282,92*	4.282,92*
3.000 €	1.500	3.000	4.500	4.970,64*
3.200 €	1.500	3.000	4.500	5.680,20*
3.400 €	1.500	3.000	4.500	6.000
3.600 €	1.500	3.000	4.500	6.000

* je nach Einkommen können hier bei der Veranlagung noch 400 Euro zusätzlich Negativsteuer als Gutschrift dazukommen

Jahrestabelle für Kinder bis zum 18. Geburtstag für die Veranlagung für 2021 geteilt (in Euro):

monatliches Entgelt brutto	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder
1.000 €	0	0	0	0
1.200 €	0	0	0	0
1.400 €	225,6*	225,6*	225,6*	225,6*
1.600 €	633*	633*	633*	633*
1.800 €	750	997*	997*	997*
2.000 €	750	1.500	1.615,68*	1.615,68*
2.200 €	750	1.500	2.219,52*	2.219,52*
2.400 €	750	1.500	2.250	2.907,36*
2.600 €	750	1.500	2.250	3.000
2.800 €	750	1.500	2.250	3.000
3.000 €	750	1.500	2.250	3.000
3.200 €	750	1.500	2.250	3.000
3.400 €	750	1.500	2.250	3.000
3.600 €	750	1.500	2.250	3.000

* je nach Einkommen können hier bei der Veranlagung noch 400 Euro zusätzlich Negativsteuer als Gutschrift dazukommen

Erläuterung der Tabellen:

- Bis zu einem Entgelt von 1.093 Euro brutto/Monat ist kein Familienbonus Plus möglich.
- Bei einem Entgelt von 1.290 Euro pro Monat erhält ein*e Arbeitnehmer*in durch den Familienbonus Plus eine Negativsteuer von 400 Euro bei der ANV. Ohne Familienbonus Plus erhält ein*e Arbeitnehmer*in bei der ANV keine Gutschrift.
- Will jemand den Familienbonus Plus für 2 Kinder voll erhalten, dann muss das Bruttomonatsentgelt mindestens 2.427 Euro betragen.
- Diese Zahlen setzen jedoch voraus, dass bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung kein Pendlerpauschale, sonstige Werbungskosten oder andere Absetz- oder Freibeträge abgesetzt werden. Ist das der Fall, kann es sein, dass sich trotz „ausreichend“ Entgelt der Familienbonus Plus nicht in voller Höhe auswirken kann.

TIPP

Wenn Sie am Ende Ihrer Arbeitnehmer*innenveranlagung angelangt sind, können Sie auf „Vorbereitung mit Berechnungsblatt“ klicken. In den „Nachrichten“ finden Sie dann eine Vorbereitung, in der Sie sehen können, in welcher Höhe sich der Familienbonus Plus bei Ihnen auswirkt. Ist er geringer als die oben beschriebenen Beträge, kann es unter Umständen sinnvoller sein, diesen mit dem/der Partner*in zu teilen. Voraussetzung ist aber, dass der oder die Partner*in auch ein Einkommen in der jeweils oben genannten Höhe hat.

Zusätzlich können aber bis zu 400 Euro Negativsteuer zustehen, falls sich der Familienbonus Plus nicht ganz auswirken kann.

Der Familienbonus Plus ersetzt lediglich den Kinderfreibetrag und die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten. Der Alleinverdiener,- Alleinerzieher-, Unterhaltsabsetzbetrag und Mehrkindzuschlag bleiben unverändert erhalten. Die Anspruchsvoraussetzungen für diese Steuervorteile für Familien finden Sie unter: https://noe.arbeiterkammer.at/beratung/steuerundeinkommen/steuertipps/Steuervorteile_fuer_Familien.html

Kindermehrbetrag

Der Kindermehrbetrag ist ein Erhöhungsbetrag für Alleinverdiener*innen oder Alleinerzieher*innen mit geringem Einkommen. Den Kindermehrbetrag kann man ausschließlich über die ANV erhalten.

HÖHE

Für jedes Kind erhalten Alleinerzieher*innen bzw. Alleinverdiener*innen mit geringem Einkommen maximal 250 Euro (Bei der Veranlagung für das Jahr 2022: 350 Euro) Kindermehrbetrag pro Jahr.

Errechnet sich jedoch eine Steuer nach Tarif, wird diese vom Kindermehrbetrag in Abzug gebracht.

Voraussetzungen bis zum Kalenderjahr 2021

- Anspruch auf Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag d.h. mehr als 6 Monate Bezug von Familienbeihilfe für jedes Kind
- Bezug von Sozialleistungen an weniger als 330 Tage im Kalenderjahr z.B. Mindestsicherung, AMS-Bezug od. Krankengeld statt AMS-Bezug.
Hinweis zur 330-Tage-Regelung:
Auch Weiterbildungsgeld bei Bildungskarenz oder Bildungsteilzeit sind für den Anspruch auf Kindermehrbetrag schädlich.
Sogenannte „Aufstocker“ (Arbeitnehmer*innen mit zusätzlicher Mindestsicherung bis zum Existenzminimum) erhalten ebenfalls keinen Kindermehrbetrag, wenn die Aufstockung an 330 Tagen im Kalenderjahr bezogen wird.

Voraussetzungen ab dem Kalenderjahr 2022

- Anspruch auf Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag oder
- es ergibt sich auch bei der (Ehe)Partnerin bzw. beim (Ehe)Partner eine Einkommensteuer unter 350 Euro (entspricht einem monatlichen Bruttoentgelt von ca. 1.460 Euro pro Monat); in diesem Fall hat nur der/die Familienbeihilfeberechtigte Anspruch auf den Kindermehrbetrag. Für das Jahr 2023 wird der Betrag auf 450 Euro (entspricht einem monatlichen Bruttoentgelt von ca. 1.510 Euro pro Monat) angehoben.

und zusätzlich

- Steuerpflichtige Einkünfte zumindest an 30 Tagen im Kalenderjahr oder
- Ganzjährig Leistungen aus dem Kinderbetreuungsgeldgesetz oder Pflegekarenzgeld

Ein Kindermehrbetrag gebührt also bei:

- 1 Kind, wenn das Bruttoentgelt weniger als 1.215 Euro monatlich beträgt (2022: 1.265 Euro)
- 2 Kinder, wenn das Bruttoentgelt weniger als 1.338 Euro monatlich beträgt (2022: 1.436 Euro)
- 3 Kinder: Weniger als 1.460 Euro brutto monatlich (2022: 1.609 Euro)



Einem Angestellten gebührt AVAB für 3 Kinder und Familienbonus Plus. Sein Einkommen beträgt 14.250 Euro. Beim Dienstgeber wurden 250 Euro Lohnsteuer abgezogen.

Berechnung des Kindermehrbetrages

3 x 350 =	
1.050	
abzüglich Steuer nach Tarif	- 650
Kindermehrbetrag =	400

Berechnung der Gesamtgutschrift

Einkommen	14.250
→ 0 % von 11.000	0
→ 20 % von 3.250	650
Steuer nach Tarif	650
Familienbonus Plus	- 650
Verkehrsabsetzbetrag	- 400
Alleinverdienerabsetzbetrag	- 889
Kindermehrbetrag	- 400
Tatsächliche Steuer	- 1.689
Bezahlte Lohnsteuer	- 250
Gutschrift	- 1.939

Die Steuer nach Tarif beträgt 650 Euro (= 20 % von 3.250). Der Familienbonus Plus wird in dieser Höhe in Abzug gebracht, der Verkehrsabsetzbetrag und der AVAB gebühren als Negativsteuer.

Zusätzlich erhält er einen Kindermehrbetrag von 400 Euro als Differenz auf 1.050 Euro (3 Kinder je 350 Euro) für drei Kinder.

Ausblick auf das Jahr 2023

Ab Juli 2022 beträgt der Familienbonus Plus für ein minderjähriges Kind 166,68 Euro pro Monat. Das bedeutet, im Jahr 2023 können pro Kind bis zu 2.000,16 Euro/Jahr an Familienbonus Plus ausbezahlt werden. Kinder ab 18 erhalten ab Juli 2022 monatlich je 54,18 Euro, also ab dem Jahr 2023 bis zu 650,16 Euro/Jahr.

Der Kindermehrbetrag wird ab der Veranlagung für das Jahr 2023 auf 450 Euro pro Kind angehoben.

Auswirkung in Beispielen anhand von verschiedenen Lebenssituationen

Mutter-Vater-Kind-Familie

zB

Susanne und Karl haben 2 Kinder im Haushalt. Susanne arbeitet Teilzeit und verdient 1.000 Euro Brutto/Monat. Karl ist leitender Angestellter und verdient 3.500 Euro Brutto/Monat. Beide Kinder besuchen die Volksschule.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Karl beantragt für beide Kinder den ganzen Familienbonus Plus bei seinem Dienstgeber und die Familien erspart sich 250 Euro/Monat (ab Juli 2022: 333,34 Euro).

b: Würden Susanne und Karl den Familienbonus Plus aufteilen und beide zur Hälfte beantragen, erspart sich die Familie lediglich 125 Euro/Monat und 125 Euro/Monat schenken sie dem Finanzamt (ab Juli 2022 sind es jeweils 166,68 Euro).

zB

Anna und Georg haben 3 Kinder im gemeinsamen Haushalt. Beide verdienen 2.200 Euro Brutto/Monat. Alle 3 Kinder besuchen das Gymnasium. Anna möchte als Familienbeihilfebezieherin den ganzen Familienbonus Plus für alle 3 Kinder beantragen. Ist das sinnvoll?

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Würde Anna für 3 Kindern den vollen Familienbonus Plus beantragen, erspart sich die Familie lediglich 211,03 Euro/Monat inkl. Negativsteuer und den Rest schenkt sie dem Finanzamt.

b: Anna und Georg beantragen je 3x den halben Familienbonus Plus und die Familie erspart sich bis Juli 2022: 375 Euro/Monat. Ab Juli 2022: 422,06 Euro und 78 Euro verschenken sie ans Finanzamt.

Alleinerziehender Elternteil

zB

Barbara und Benedikt sind Eltern einer 8-jährigen Tochter und seit 3 Jahren getrennt. Die Tochter lebt bei Barbara (=Alleinerzieherin). Benedikt bezahlt den vereinbarten monatlichen Unterhalt. Barbara verdient als Lehrerin 2.300 Euro Brutto/Monat. Benedikt ist das ganze Jahr arbeitslos.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Barbara beantragt den ganzen Familienbonus Plus für haushaltszugehörige Kinder (Familienbeihilfe) und spart 125 Euro/Monat (ab Juli 2022: 166,68 Euro).

b: Benedikt beantragt keinen Familienbonus Plus. Da er keine Steuer bezahlt hat, kann er auch keine Steuerrückerstattung erhalten.

zB

Birgit und Sebastian sind Eltern einer 8-jährigen Tochter und seit 3 Jahren getrennt. Die Tochter lebt bei Birgit (=Alleinerzieherin). Sebastian bezahlt den vereinbarten monatlichen Unterhalt. Birgit verdient als Lehrerin 2.300 Euro Brutto/Monat. Sebastian ist Tischler und hat einen monatlichen Lohn von 2.400 Euro.

STEUEROPTIMALE LÖSUNGEN:

a: Birgit beantragt den halben Familienbonus Plus für haushaltszugehörige Kinder (Familienbeihilfe) und spart 62,50 Euro/Monat (ab Juli 2022: 83,84 Euro)

b: Sebastian beantragt den halben Familienbonus Plus für nicht haushaltszugehörige Kinder (Unterhalt) und spart 62,50 Euro/Monat (ab Juli 2022: 83,84 Euro).

c: Falls ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden besteht, können nach Absprache auch Birgit ODER Sebastian den vollen Familienbonus Plus in der Höhe von 125 Euro/Monat (ab Juli 2022: 166,68 Euro) beantragen, wenn der andere Elternteil auf die Beantragung verzichtet.

Unterhalt leistender Elternteil

zB

Vera und Mario sind Eltern einer 14-jährigen Tochter und seit 5 Jahren getrennt. Die Tochter lebt bei Vera (=Alleinerzieherin). Mario bezahlt den vereinbarten monatlichen Unterhalt. Vera verdient als Köchin 1.700 Euro Brutto/Monat. Mario ist Elektriker und hat einen monatlichen Lohn von 2.900 Euro.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Vera beantragt den halben Familienbonus Plus für haushaltszugehörige Kinder (Familienbeihilfe) und spart 62,50 Euro/Monat (ab Juli 2022: 83,34 Euro).

b: Mario beantragt den halben Familienbonus Plus für nicht haushaltszugehörige Kinder (Unterhalt) und spart 62,50 Euro/Monat (ab Juli 2022: 83,34 Euro).

c: Falls ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden besteht, kann nach Absprache auch Mario den vollen Familienbonus Plus in der Höhe von 125 Euro/Monat (ab Juli 2022: 166,68 Euro) beantragen, wenn Vera auf die Beantragung verzichtet. Umgekehrt macht es keinen Sinn, da Vera zu wenig Lohnsteuer bezahlt, um den ganzen Familienbonus Plus auszuschöpfen.

zB

Stefan ist unterhaltsverpflichteter Vater und muss 400 Euro/Monat für ein 10-jähriges Kind leisten. Im Kalenderjahr 2021 hat er jedoch nur 3.500 Euro tatsächlich bezahlt. Die familienbeihilfenberechtigte Mutter Andrea ist ganzjährig mit einem neuen Partner Christian verheiratet.

LÖSUNG: Stefan leistete für 8 Monate ($3.500/400 = 8,75$) den vollen Unterhalt.

Für 8 Monate könnten

a: Stefan und Andrea je 50 % des Familienbonus Plus erhalten (2021: je 500 Euro, 2022: je 541,68 Euro) oder

b: Stefan oder Andrea 100 % beantragen (2021: 1.000 Euro, 2022: 1.083,36 Euro).

Für die restlichen 4 Monate könnten

a: Andrea und Christian je 50 % des Familienbonus Plus beantragen (2021: je 250 Euro, 2022: je 333,36 Euro)

b: Andrea oder Christian 100 % beantragen (2021: 500 Euro, 2022: 666,72 Euro)

Patchwork-Familien

zB

Marie und Alexander sind verheiratet und haben 2 gemeinsame Kinder. Aus einer früheren Beziehung hat Marie eine Tochter (Studentin) mit Sven. Marie bezieht für alle 3 Kinder die Familienbeihilfe. Sven lebt und arbeitet in Deutschland und bezahlt jeden Monat pünktlich den Unterhalt für die gemeinsame Tochter. Marie ist Hausfrau, Alexander verdient als Außendienstmitarbeiter 3.700 Euro Brutto/Monat.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Alexander beantragt den ganzen Familienbonus Plus für alle 3 haushaltszugehörigen Kinder (Familienbeihilfe). Für die beiden jüngeren Kinder erhält er je 125 Euro/Monat (ab Juli 2022: 166,68 Euro). Für die studierende Stieftochter bekommt er 41,68 Euro/Monat (ab Juli 2022: 54,18 Euro). In Summe erspart sich die Familie 291,68 Euro/Monat (ab Juli 2022: 387,54 Euro).

b: Marie beantragt keinen Familienbonus Plus. Da sie keine Steuer bezahlt hat, kann sie auch keine Steuerrückerstattung erhalten.

c: Sven ist ausschließlich in Deutschland steuerpflichtig und hat auf österreichische Steuerbegünstigungen trotz der Zahlung von Unterhalt keinen Anspruch.

zB

Anna und Markus sind geschieden. Die beiden haben zusammen 2 Kinder, Anna ist inzwischen mit ihrem neuen Partner Ferdinand verheiratet, mit dem sie auch ein Kind hat. Markus zahlt pro Monat 500 Euro Unterhalt für beide Kinder und verdient 3.400 Euro brutto, Anna ist in Karenz, erhält Kinderbetreuungsgeld und verdient geringfügig dazu. Ferdinand verdient 3.000 Euro brutto/ Monat.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Markus beantragt den ganzen Familienbonus Plus sowie den Unterhaltsabsetzbetrag für die beiden gemeinsamen Kinder. Er erhält monatlich 73 Euro Unterhaltsabsetzbetrag und 250 Euro Familienbonus Plus (ab Juli 2022: 333,36 Euro). Anna hat auf ihren Anteil zugunsten von Markus verzichtet und sie haben vereinbart, das Markus dafür den Skikurs der beiden Kinder bezahlen soll.

b: Anna und Markus teilen sich den Familienbonus Plus. Anna erhält jedoch nichts, da sie während der Karenz bzw während einer geringfügigen Teilzeitbeschäftigung keine Lohnsteuer zahlt. Markus erhält nur 73 Euro Unterhaltsabsetzbetrag und 125 Euro Familienbonus Plus (ab Juli 2022: 166,68 Euro). Das bedeutet, 125 Euro (ab Juli 2022: 166,68 Euro) verschenken sie an das Finanzamt.

c: solange Markus den vereinbarten Unterhalt zahlt kann Ferdinand den Familienbonus Plus für die 2 Kinder aus erster Ehe seiner Frau Anna nicht beantragen. Falls möglich beantragt er die Familienbeihilfe für die Kinder aus erster Ehe von Anna und erhält dann als Familienbeihilfenbezieher den halben Familienbonus Plus in Höhe von 125 Euro (ab Juli 2022: 166,68 Euro). Die andere Hälfte beantragt Markus.

zB

Peter ist geschieden und zahlt für 2 minderjährige Kinder den gerichtlich vereinbarten Unterhalt. Peter's Exfrau Sofie arbeitet Teilzeit als Friseurin und verdient ca. 800 Euro Brutto/Monat. Peter lebt mit seiner neuen Freundin Monika zusammen, die beiden haben vor kurzem ein Baby bekommen. Monika ist daher das ganze Jahr in Karenz. Peter ist Bankangestellter und bezieht ein Gehalt von 4.500 Euro Brutto/Monat.

STEUEROPTIMALE LÖSUNG:

a: Peter beantragt den ganzen Familienbonus Plus für 1 haushaltszugehöriges Kind (Familienbeihilfe) und für 2 nichthaushaltszugehörige Kinder (Unterhalt). Pro Kind erhält er je 125,00 Euro/Monat (ab Juli 2022: 166,68 Euro).

b: Sofie beantragt keinen Familienbonus Plus. Da sie keine Steuer bezahlt hat, kann sie ohnehin keine Steuerrückerstattung erhalten.

c: Monika beantragt ebenfalls keinen Familienbonus Plus. Da sie keine Steuer bezahlt hat, kann sie ebenfalls keine Steuerrückerstattung erhalten.

Beispiele für die Eintragung im Finanzonline

Mutter-Vater-Kind-Familie

zB Julia und Stephan sind verheiratet und haben einen gemeinsamen Sohn im Haushalt. Beide verdienen 2.500 Euro Brutto/Monat und beantragen jeweils den halben Familienbonus Plus.

Das Formular L1k ist von Julia wie folgt auszufüllen:

Familienbonus Plus	
<p>- Der Familienbonus Plus ist bei einer Veranlagung jedenfalls zu beantragen, auch wenn er bereits beim Arbeitgeber berücksichtigt worden ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Nachzahlung kommen. Sie können auch eine andere Aufteilung als beim Arbeitgeber beantragen.</p> <p>- Der Familienbonus Plus kann für jedes Kind höchstens einmal zur Gänze berücksichtigt werden und reduziert die Einkommensteuer höchstens auf Null.</p> <p>- Wenn Sie den Familienbonus Plus aufteilen, beachten Sie, dass für jedes Kind in Summe nicht mehr als der ganze Familienbonus Plus in Anspruch genommen werden kann. Andernfalls kommt es zur Berücksichtigung jeweils der Hälfte.</p> <p>- Stimmen Sie sich mit dem anderen Elternteil ab, damit nicht zu viel beantragt wird und es nicht zu einer unerwünschten Nachzahlung kommt.</p> <p>- Hier können Sie den Familienbonus Plus beantragen, wenn Ihre familiären Verhältnisse im Jahr 2021 unverändert waren und sich der Wohnsitzstaat des Kindes im Jahr 2021 nicht geändert hat.</p>	
Wohnsitzstaat des Kindes	<input type="text"/>
Ich habe oder meine (Ehe-)Partnerin/mein (Ehe-)Partner hat für das Kind im Jahr 2021 keine Unterhaltszahlungen (Alimente) erhalten	
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Für das Kind wurden Unterhaltszahlungen (Alimente) für das gesamte Jahr 2021 im vollen Umfang geleistet	
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>

und von Stephan wie folgt auszufüllen:

Familienbonus Plus	
<p>- Der Familienbonus Plus ist bei einer Veranlagung jedenfalls zu beantragen, auch wenn er bereits beim Arbeitgeber berücksichtigt worden ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Nachzahlung kommen. Sie können auch eine andere Aufteilung als beim Arbeitgeber beantragen.</p> <p>- Der Familienbonus Plus kann für jedes Kind höchstens einmal zur Gänze berücksichtigt werden und reduziert die Einkommensteuer höchstens auf Null.</p> <p>- Wenn Sie den Familienbonus Plus aufteilen, beachten Sie, dass für jedes Kind in Summe nicht mehr als der ganze Familienbonus Plus in Anspruch genommen werden kann. Andernfalls kommt es zur Berücksichtigung jeweils der Hälfte.</p> <p>- Stimmen Sie sich mit dem anderen Elternteil ab, damit nicht zu viel beantragt wird und es nicht zu einer unerwünschten Nachzahlung kommt.</p> <p>- Hier können Sie den Familienbonus Plus beantragen, wenn Ihre familiären Verhältnisse im Jahr 2021 unverändert waren und sich der Wohnsitzstaat des Kindes im Jahr 2021 nicht geändert hat.</p>	
Wohnsitzstaat des Kindes	<input type="text"/>
Ich habe oder meine (Ehe-)Partnerin/mein (Ehe-)Partner hat für das Kind im Jahr 2021 keine Unterhaltszahlungen (Alimente) erhalten	
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den halben Familienbonus Plus	<input checked="" type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Für das Kind wurden Unterhaltszahlungen (Alimente) für das gesamte Jahr 2021 im vollen Umfang geleistet	
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>

Alleinerziehender Elternteil

zB

Marianne und Paul sind Eltern einer 8-jährigen Tochter und seit 3 Jahren getrennt. Die Tochter lebt bei Marianne, die alleinerziehende Mutter ist. Paul bezahlt den vereinbarten monatlichen Unterhalt. Marianne verdient als Lehrerin 2.300 Euro Brutto/Monat. Mit dem Vater Paul ist vereinbart, dass Marianne den vollen Familienbonus Plus beantragt.

In den „Allgemeinen Daten“ im Formular L1 ist der Alleinerzieherabsetzbetrag wie folgt zu beantragen:

Alleinverdienerabsetzbetrag/Alleinerzieherabsetzbetrag ⓘ	
Ich beantrage den Alleinverdienerabsetzbetrag und erkläre, dass meine Partnerin/mein Partner diesen nicht in Anspruch nimmt.	<input type="checkbox"/>
Ich beantrage den Alleinerzieherabsetzbetrag	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Hinweis zum Alleinverdienerabsetzbetrag und Alleinerzieherabsetzbetrag: Bezug von Familienbeihilfe für mindestens ein Kind erforderlich.</i>	
Anzahl der Kinder , für die ich oder meine Partnerin/mein Partner für mindestens 7 Monate die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.	<input type="text" value="1"/>


Das Formular L1k ist von Marianne wie folgt auszufüllen:

Familienbonus Plus	
<p><i>- Der Familienbonus Plus ist bei einer Veranlagung jedenfalls zu beantragen, auch wenn er bereits beim Arbeitgeber berücksichtigt worden ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Nachzahlung kommen. Sie können auch eine andere Aufteilung als beim Arbeitgeber beantragen.</i></p> <p><i>- Der Familienbonus Plus kann für jedes Kind höchstens einmal zur Gänze berücksichtigt werden und reduziert die Einkommensteuer höchstens auf Null</i></p> <p><i>- Wenn Sie den Familienbonus Plus nutzen, beachten Sie, dass für jedes Kind in Summe nicht mehr als der ganze Familienbonus Plus in Anspruch genommen werden kann. Andernfalls kommt es zur Berücksichtigung jeweils der Hälfte.</i></p> <p><i>- Stimmen Sie sich mit dem anderen Elternteil ab, damit nicht zu viel beantragt wird und es nicht zu einer unerwünschten Nachzahlung kommt.</i></p> <p><i>- Mit dieser Beilage können Sie den Familienbonus Plus beantragen, wenn Ihre familiären Verhältnisse im Jahr 2019 unverändert waren und sich der Wohnsitzort des Kindes im Jahr 2019 nicht geändert hat.</i></p>	
Ich habe oder meine (Ehe-)Partnerin/mein (Ehe-)Partner hat für das Kind im Jahr 2019 keine Unterhaltszahlungen (Alimente) erhalten	
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input checked="" type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Für das Kind wurden Unterhaltszahlungen (Alimente) für das gesamte Jahr 2019 im vollen Umfang geleistet	
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>

zB

Jennifer ist Alleinerzieherin von 10-jährigen Zwillingen. Da sie in Teilzeit 1.000 Euro Brutto/Monat verdient, ist mit dem Vater vereinbart, dass er den vollen Familienbonus Plus erhält.

Jennifer beantragt den Alleinerzieherabsetzbetrag sowie den Kinder-mehrbetrag in den „Allgemeinen Daten“ im Formular L1. Das Formular L1k wird nicht benötigt:

Alleinverdienerabsetzbetrag/Alleinerzieherabsetzbetrag 	
Ich beantrage den Alleinverdienerabsetzbetrag und erkläre, dass meine Partnerin/mein Partner diesen nicht in Anspruch nimmt.	<input type="checkbox"/>
Ich beantrage den Alleinerzieherabsetzbetrag .	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Hinweis zum Alleinverdienerabsetzbetrag und Alleinerzieherabsetzbetrag: Bezug von Familienbeihilfe für mindestens ein Kind erforderlich</i>	
Anzahl der Kinder , für die ich oder meine Partnerin/mein Partner für mindestens 7 Monate die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.	<input type="text" value="-2"/>
Für einen allfälligen Kindermehrbetrag erkläre ich, dass ich im Veranlagungsjahr Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Überbrückungshilfe oder Leistungen aus der Grundversorgung oder Mindestsicherung gar nicht oder für einen Zeitraum von weniger als 330 Tagen bezogen habe.	<input checked="" type="checkbox"/>

Unterhalt leistender Elternteil

zB Mario ist Vater einer 14-jährigen Tochter, die bei der Mutter Vera lebt (=Alleinerzieherin). Mario bezahlt die vereinbarten monatlichen Alimente von 450 Euro. Mit der Mutter ist vereinbart, dass der Familienbonus Plus geteilt wird.

Das Formular L1k ist von Mario wie folgt auszufüllen:

Unterhaltsabsetzbetrag und Unterhaltsleistungen	
Unterhaltsabsetzbetrag für ein nicht haushaltszugehöriges Kind, für das ich den gesetzlichen Unterhalt geleistet habe	
Insgesamt im Jahr 2019 geleistete Unterhaltszahlungen:	5400
Hohe der monatlichen Unterhaltsverpflichtung:	450

Familienbonus Plus	
<p><i>- Der Familienbonus Plus ist bei einer Veranlagung jedenfalls zu beantragen, auch wenn er bereits beim Arbeitgeber berücksichtigt worden ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Nachzahlung kommen. Sie können auch eine andere Aufteilung als beim Arbeitgeber beantragen.</i></p> <p><i>- Der Familienbonus Plus kann für jedes Kind höchstens einmal zur Gänze berücksichtigt werden und reduziert die Einkommensteuer höchstens auf Null.</i></p> <p><i>- Wenn Sie den Familienbonus Plus ausfüllen, beachten Sie, dass für jedes Kind in Summe nicht mehr als der ganze Familienbonus Plus in Anspruch genommen werden kann. Andernfalls kommt es zur Berücksichtigung jeweils der Hälfte.</i></p> <p><i>- Stimmen Sie sich mit dem anderen Elternteil ab, damit nicht zu viel beantragt wird und es nicht zu einer unerwünschten Nachzahlung kommt.</i></p> <p><i>- Mit dieser Beilage können Sie den Familienbonus Plus beantragen, wenn Ihre familiären Verhältnisse im Jahr 2019 unverändert waren und sich der Wohnsitzstaat des Kindes im Jahr 2019 nicht geändert hat.</i></p>	
Ich habe oder meine (Ehe-)Partnerin/mein (Ehe-)Partner hat für das Kind im Jahr 2019 keine Unterhaltszahlungen (Alimente) erhalten	
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich beziehe die Familienbeihilfe und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Mein(e) (Ehe-)Partner(in) bezieht die Familienbeihilfe und ich beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Für das Kind wurden Unterhaltszahlungen (Alimente) für das gesamte Jahr 2019 im vollen Umfang geleistet	
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die Familienbeihilfe und den vollen Unterhalt erhalten und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den halben Familienbonus Plus	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich habe die vollen Unterhaltszahlungen geleistet und beantrage den ganzen Familienbonus Plus	<input type="checkbox"/>

Patchwork-Familien

zB

Martina und Klaus haben sich Ende August getrennt. Seither überweist Klaus pünktlich den vereinbarten Unterhalt für das gemeinsame Kind. Die beiden haben vereinbart, dass Martina den vollen Familienbonus Plus für die Zeit der Partnerschaft erhalten soll und dieser ab der Trennung geteilt wird.

Da eine Trennung erfolgte, muss Martina das Formular L1k-bF verwenden:

Familienbonus Plus in besonderen Fällen	
<p>Im Jahr 2019 lagen besondere Verhältnisse vor, die eine monatliche Betrachtung des Familienbonus Plus erfordern:</p> <ul style="list-style-type: none">- Trennung der (Ehe-)Partner im Jahr 2019- Begründung einer Ehe oder einer eingetragenen Partnerschaft im Jahr 2010- Begründung einer Lebensgemeinschaft, die im Jahr 2019 mehr als sechs Monate bestanden hat- Änderung des Wohnsitzstaates des Kindes im Jahr 2010- Unterhaltszahlungen für das Kind wurden für das gesamte Jahr 2019 nicht in vollem Umfang geleistet- Tod des (Ehe-)Partners/der (Ehe-)Partnerin im Jahr 2019	
<p>Zeitraum</p> <p>Von: <input type="text" value="Jänner"/></p> <p>Bis: <input type="text" value="August"/></p> <p><input type="button" value="Zeitraum entfernen"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Familienbeihilfenbezieher/in</p> <p><input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin (Ehe-)Partner/in des familienbeihilfenberechtigten Elternteiles</p> <p><input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Unterhaltszahler/in und habe Anspruch auf den Unterhaltsabsetzbetrag</p> <hr/> <p><input type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - halb</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - ganz</p> <hr/> <p>Wohnsitzstaat des Kindes: <input type="text" value="Österreich"/></p>
<p>Zeitraum</p> <p>Von: <input type="text" value="September"/></p> <p>Bis: <input type="text" value="Dezember"/></p> <p><input type="button" value="Zeitraum entfernen"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Familienbeihilfenbezieher/in</p> <p><input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin (Ehe-)Partner/in des familienbeihilfenberechtigten Elternteiles</p> <p><input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Unterhaltszahler/in und habe Anspruch auf den Unterhaltsabsetzbetrag</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - halb</p> <p><input type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - ganz</p> <hr/> <p>Wohnsitzstaat des Kindes: <input type="text" value="Österreich"/></p>



Martin und Sandra haben sich Ende Mai getrennt. Seit Juni zahlt er den festgelegten Kindesunterhalt von 375 Euro monatlich. Da Sandra Teilzeit arbeitet, sind sie übereingekommen, dass Martin den vollen Familienbonus Plus erhalten soll.

Da eine Trennung erfolgte, muss Martin für den Unterhaltsabsetzbetrag das Formular L1k und für den Familienbonus Plus das Formular L1k-bF verwenden:

Unterhaltsabsetzbetrag und Unterhaltsleistungen	
Unterhaltsabsetzbetrag für ein nicht haushaltszugehöriges Kind, für das ich den gesetzlichen Unterhalt geleistet habe	
Insgesamt im Jahr 2021 geleistete Unterhaltszahlungen:	<input type="text" value="2625"/>
Höhe der monatlichen Unterhaltsverpflichtung:	<input type="text" value="375"/>

Familienbonus Plus in besonderen Fällen	
Im Jahr 2021 lagen besondere Verhältnisse vor, die eine monatliche Betrachtung des Familienbonus Plus erfordern: <ul style="list-style-type: none"> - Trennung der (Ehe-)Partner im Jahr 2021 - Begründung einer Ehe oder einer eingetragenen Partnerschaft im Jahr 2021 - Begründung einer Lebensgemeinschaft, die im Jahr 2021 mehr als sechs Monate bestanden hat - Änderung des Wohnsitzstaates des Kindes im Jahr 2021 - Unterhaltszahlungen für das Kind wurden für das gesamte Jahr 2021 nicht in vollem Umfang geleistet - Tod der (Ehe-)Partnerin/des (Ehe-)Partners bzw. des Unterhaltspflichtigen im Jahr 2021 - Unterjähriger Wechsel im Bezug der Familienbeihilfe 	
Zeitraum Von: <input type="text" value="Jänner"/> Bis: <input type="text" value="Mai"/> <input type="button" value="Zeitraum entfernen"/>	<input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Familienbeihilfenbezieherin <input checked="" type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin (Ehe-)Partnerin des familienbeihilfenberechtigten Elternteiles <input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Unterhaltspflichtige und habe Anspruch auf den Unterhaltsabsetzbetrag <input type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - halb <input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - ganz
	Wohnsitzstaat des Kindes: <input type="text"/>
Zeitraum Von: <input type="text" value="Juni"/> Bis: <input type="text" value="Dezember"/> <input type="button" value="Zeitraum entfernen"/>	<input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Familienbeihilfenbezieherin <input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin (Ehe-)Partnerin des familienbeihilfenberechtigten Elternteiles <input checked="" type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Unterhaltspflichtige und habe Anspruch auf den Unterhaltsabsetzbetrag <input type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - halb <input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - ganz
	Wohnsitzstaat des Kindes: <input type="text"/>

zB

Georg und Manuela haben seit Anfang April eine Lebensgemeinschaft. Aus einer früheren Beziehung hat Manuela eine Tochter für die sie die Familienbeihilfe bezieht. Der Vater der Tochter lebt und arbeitet in Italien. Er bezahlt den vereinbarten Kindesunterhalt. Da der Vater im Ausland lebt und keinen Familienbonus Plus erhalten kann und da dieser bei Manuela aufgrund ihres Einkommens keine Auswirkung hat, soll Georg den vollen Familienbonus Plus beantragen. Dies ist möglich, da die Lebensgemeinschaft länger als 6 Monate besteht.

Da während des Kalenderjahres eine Partnerschaft begründet wurde, muss Georg den Familienbonus Plus mit dem Formular L1k-bF beantragen:

Familienbonus Plus in besonderen Fällen	
Im Jahr 2019 lagen besondere Verhältnisse vor, die eine monatliche Betrachtung des Familienbonus Plus erfordern: <ul style="list-style-type: none">- Trennung der (Ehe-)Partner im Jahr 2019- Begründung einer Ehe oder einer eingetragenen Partnerschaft im Jahr 2019- Begründung einer Lebensgemeinschaft, die im Jahr 2019 mehr als sechs Monate bestanden hat- Änderung des Wohnsitzstaates des Kindes im Jahr 2019- Unterhaltszahlungen für das Kind wurden für das gesamte Jahr 2019 nicht in vollem Umfang geleistet- Tod des (Ehe-)Partners/der (Ehe-)Partnerin im Jahr 2019	
Zeitraum	<input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Familienbeihilfenbezieher/in
Von: April	<input checked="" type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin (Ehe-)Partner/in des familienbeihilfenberechtigten Elternteiles
Bis: Dezember	<input type="checkbox"/> Meine Beziehung zum Kind - Ich bin Unterhaltszahlerin und habe Anspruch auf den Unterhaltsabsatzbetrag
	<input type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - halb
	<input checked="" type="checkbox"/> Ich beantrage den Familienbonus Plus - ganz
	Wohnsitzstaat des Kindes Österreich

Fragen und Antworten zum Familienbonus Plus

- ?** Der Familienbonus Plus wird schon bei meinem/meiner Dienstgeber*in berücksichtigt. Was muss ich bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung beachten?
- !** Familienbonus Plus unbedingt erneut beantragen! Damit wird dem Finanzamt bestätigt, dass der Anspruch zu Recht besteht. Bei Nichtbeantragung käme es zu einer Rückforderung.

- ?** Der Familienbonus Plus wird schon bei meinem/meiner Dienstgeber*in berücksichtigt. Kann ich bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung eine Änderung vornehmen?
- !** Der Antrag bei der ANV kann abweichend von der Berücksichtigung bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber erfolgen.

- ?** Ersetzt der Familienbonus Plus die Familienbeihilfe?
- !** Nein, den Familienbonus Plus gibt es zusätzlich zur Familienbeihilfe.

- ?** Ersetzt der Familienbonus Plus den Unterhaltsabsetzbetrag?
- !** Nein, den Familienbonus Plus gibt es zusätzlich zum Unterhaltsabsetzbetrag.

- ?** Ich möchte den Familienbonus Plus bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber beantragen, aber meine Frau bezieht die Familienbeihilfe. Müssen wir die Familienbeihilfe ummelden?
- !** Nein, es reicht als Nachweis die Mitteilung über den Bezug der Familienbeihilfe von der Ehefrau.

- ?** Wie komme ich zum Nachweis über die Familienbeihilfe?
- !** Den Nachweis erhält man bei jedem Finanzamt oder im Finanzonline-Konto der Familienbeihilfebezieherin bzw. des Familienbeihilfebeziehers über Abfrage – Familienbeihilfe.

? Ist es günstiger den Familienbonus Plus bei der Dienstgeberin bzw. beim Dienstgeber oder bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung zu beantragen?

! Der Steuervorteil ist grundsätzlich gleich.
Eine etwaige Negativsteuer (wenn sich der Familienbonus Plus noch nicht zur Gänze auswirken konnte bis zu 400 Euro) erhält man ausschließlich bei der ANV.

Aber der monatlich berücksichtigte Familienbonus Plus erhöht das Nettoeinkommen. Daher Vorsicht bei Nettolohnvereinbarungen, Pfändungen, Wohnzuschuss/ Wohnbeihilfe,...

SERVICENUMMER

05 7171-0

mailbox@aknoe.at

noe.arbeiterkammer.at

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten.	25150
Baden , Wassergasse 31, 2500 Baden	25250
Flughafen-Wien , Office Park 3 - Objekt 682, 2. OG - Top 290, 1300 Wien	27950
Gänserndorf , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf	25350
Gmünd , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd	25450
Hainburg , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg.	25650
Hollabrunn , Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn	25750
Horn , Spitalgasse 25, 3580 Horn.	25850
Korneuburg , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg.	25950
Krems , Wiener Straße 24, 3500 Krems	26050
Lilienfeld , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld	26150
Melk , Hummelstraße 1, 3390 Melk.	26250
Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach	26350
Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling	26450
Neunkirchen , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen	26750
Scheibbs , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs	26850
Schwechat , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat.	26950
SCS , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf	27050
St. Pölten , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten	27150
Tulln , Rudolf-Buchinger-Straße 27 - 29, 3430 Tulln.	27250
Waidhofen , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya	27350
Wien , Plößlgasse 2, 1040 Wien	27650
Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt.	27450
Zwettl , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl.	27550

DW

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr

Freitag 8 – 12 Uhr

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Landesorganisation Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

niederosterreich@oegb.at



Facebook

facebook.com/ak.niederoesterreich



Broschüren

noe.arbeiterkammer.at/broschueren



AK-App

noe.arbeiterkammer.at/app



YouTube

www.youtube.com/aknoetube

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber
und Redaktion:

Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Telefon: 05 7171-0
Hersteller: Eigenvervielfältigung
Stand: 2022